

Zeitschrift: Fachzeitschrift Heim
Herausgeber: Heimverband Schweiz
Band: 72 (2001)
Heft: 2

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vollwertmenüs für den Heimaltag 305

Vollwerternährung ist gesund. Ist sie auch genussvoll? Können Heimbewohner/innen, die an eine konventionelle Kost gewohnt sind, dieses Essen annehmen? Was ist auf dem Teller, wenn das Fleisch wegfällt?

Inhalt:

- praktische Vollwertrezepte, die allen schmecken
- Grundrezepte
- Menüzusammenstellung
- Ernährung und Umwelt
- Getreide, Hülsenfrüchte, Tofu, natürliche Süssmittel
- Diskussion

Zielgruppe: Küchenverantwortliche, Hauswirtschaftliche Betriebsleiter/innen

Arbeitsform: Praxiskurs. Wegen der geringen Teilnehmer/innenzahl kann auf spezielle Wünsche und Probleme eingegangen werden.

Leitung: Verena Krieger, Fachfrau für Vollwerternährung und Kochbuchautorin

Datum/Ort: 2 Tage: Montag, 23. April 2001, und Montag, 14. Mai 2001, 09.30–16.30 Uhr, Kostgeberei, Ulmenstrasse 14, 6003 Luzern

Kursgrösse: max. 7 Personen

Kosten:

Fr. 400.– für persönliche Mitglieder des Heimverbandes
Fr. 450.– für Teilnehmende aus Mitglied-Heimen
Fr. 520.– für Nicht-Mitglieder
inkl. Verpflegung und Getränke

Anmeldung: Beachten Sie bitte unsere Anmeldebedingungen und den Anmeldebogen auf der letzten Seite der Kursausschreibungen. Anmeldeschluss: 23. März 2001

Arbeitsrecht II 202

Richtiges Vorgehen bei schwierigen arbeitsrechtlichen Fragen

Es handelt sich um einen Vertiefungskurs für Fortgeschrittene oder für Teilnehmerinnen und Teilnehmer, welche bereits einen Grundkurs besucht haben. Das Arbeitsrecht ist ein sehr komplexes Rechtsgebiet. Die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer stellen immer mehr Fragen nach den Rechtsgrundlagen bei der Lösung von arbeitsrechtlichen Problemen. Damit die Personalverantwortlichen und Kader schwierige arbeitsrechtliche Fragen korrekt lösen können, wurde dieser Kurs erarbeitet. Zentrale Fragen und Themen werden eingehend behandelt und mit praktischen Fallbeispielen vertieft. Zudem wird auf verschiedene Lehrmeinungen und die aktuelle Rechtsprechung eingegangen.

Inhalt:

- richtiges Erstellen eines Einzelarbeitsvertrages sowie eines Personalreglements
- Überstunden (Wegbedingung bei leitenden Angestellten, Grenzen)
- Lohnfortzahlung bei Krankheit, Unfall, Schwangerschaft, Militärdienst
- Formulierung von Kündigungen, Aufhebungsvereinbarungen und Freistellungen (Checkliste)
- Haftung des Arbeitgebers bzw. des Arbeitnehmers
- Sanktionen bei missbräuchlichen oder fristlosen Kündigungen
- Arbeits- und Ruhezeiten (Nacht- und Sonntagsarbeit usw.)
- Pikettdienst und andere spezielle Fragen aus dem neuen Arbeitsgesetz
- aktuelle Arbeitsgerichtspraxis und heikle Fälle

Ziel: • Sicherheit in arbeitsrechtlichen Spezialfragen gewinnen
• aktuelle Informationen bezüglich wichtiger Gerichtsentscheide und Änderungen in der Gerichtspraxis
• Vermeidung von Fehlern bei schwierigen oder strittigen Fällen

Zielgruppe: Führungskräfte und Personalverantwortliche sowie Mitarbeiter/innen und Kader, die sich mit Arbeitsrecht und Personalrecht befassen.

Arbeitsform: Referate und Fallbeispiele, Fragen und Diskussion, Arbeit in Gruppen.
Es wird eine ausführliche Seminardokumentation abgegeben.

Leitung: Dr. Gabriela Wyss, Rechtsanwältin und Ausbilderin

Datum/Ort: Dienstag, 24. April 2001, 09.15 bis zirka 17.00 Uhr, Erlengut, Erlengutstrasse 1a, 8703 Erlenbach ZH

Kursgrösse: max. 20 Personen

Kosten:

Fr. 270.– für persönliche Mitglieder des Heimverbandes
Fr. 300.– für Teilnehmende aus Mitglied-Heimen
Fr. 350.– für Nicht-Mitglieder
Die Verpflegung und Getränke sind im Kurspreis nicht inbegriffen
(Verpflegungsmöglichkeit in nahegelegenen Restaurant möglich)

Anmeldung: Beachten Sie bitte unsere Anmeldebedingungen und den Anmeldebogen auf der letzten Seite der Kursausschreibungen. Anmeldeschluss: 23. März 2001

Wahlmenu im Heim – 306 eine neue Herausforderung für den Verpflegungsbereich

Das Umdenken – weg vom Kartensystem und «wir wissen ja was die Heimbewohner/innen möchten» –, ist in einer ganzheitlichen, bewohnerorientierten Heimarbeit notwendig geworden. Wenn wir unsere Bewohner/innen (für viele sind die Mahlzeiten die einzigen Höhepunkte des Tages) als Gäste behandeln wollen, dann ist es notwendig, dass wir uns täglich nach ihren Wünschen und Bedürfnissen richten. Das Wahlmenu ermöglicht den Bewohnern, sich für jede Mahlzeit neu entscheiden zu können.

Inhalt: Die Verpflegungsteilnehmer/innen als «Gäste» mit Wünschen und Bedürfnissen erkennen. Die individuellen Essenswünsche der Bewohner/innen als Aktivierungsmöglichkeit wahrnehmen und im Heimalltag umsetzen. Wir formulieren hierzu neue Küchenziele und -standards und besprechen, wie wir diese umsetzen können. Traditionelle Gerichte mit neuen Gerichten zur Wahl anbieten bedeutet, dass die Bewohner/innen selber entscheiden, ob sie sich auf Neues einlassen wollen oder ob sie beim Herkömmlichen und Bekannten bleiben wollen. Sie entscheiden. Wir beschäftigen uns u.a. mit folgenden Fragen: Welche Rahmenbedingungen braucht es, um Wahlmenüs anzubieten? Welche Anforderungen stellt das Angebot «Wahlmenu» an die Mitarbeiter/innen im Heim? Welche Lösungsansätze können wir im eigenen Heim anbieten und was können wir umsetzen?

Lernziele:

Die Kursteilnehmenden

- haben das eigene Menuangebot und Verpflegungssystem analysiert
- haben Vorteile und Nachteile des Wahlmenüs evaluiert
- erkennen den Kostenfaktor Wahlmenu
- wissen, wie sie für den eigenen Betrieb Lösungsansätze erarbeiten können
- wissen, wie einfache Menuvariationen gemacht werden können
- haben für die Einführung von Wahlmenüs ein Konzept erstellt
- wissen, wie eine Ideenbörse für Wahlmenüs und kulinarische Aktionen zustande kommt.

Zielgruppe: Küchenverantwortliche, Hauswirtschaftliche Betriebsleiter/innen, weitere Interessierte

Arbeitsform: Referate, Einzel- und Gruppenarbeiten, Diskussionen im Plenum

Leitung: Markus Biedermann, Eidg. dipl. Küchenchef, Diätkoch

Datum/Ort: Mittwoch, 25. April 2001, 09.30 bis 16.30 Uhr, Alterszentrum Brugg, Fröhlichstrasse 14, 5200 Brugg

Kursgrösse: max. 16 Personen

Kosten:

Fr. 240.– für persönliche Mitglieder des Heimverbandes
Fr. 270.– für Teilnehmende aus Mitglied-Heimen
Fr. 320.– für Nicht-Mitglieder
zuzüglich Fr. 35.– (Tagespauschale für die MWST-abhängigen Kosten inkl. Verpflegung, Mittags- und Pausengetränke).

Anmeldung: Beachten Sie bitte unsere Anmeldebedingungen und den Anmeldetalon auf der letzten Seite der Kursausschreibungen. Anmeldeschluss: 23. März 2001

Zeichnen und Malen 406 mit alten Menschen

«Ich konnte nie gut abzeichnen!» «An Mustern hatte ich immer Freude!» «Ich möchte etwas Schönes machen können!» «Ich möchte etwas Nützliches machen!» «Manchmal ist es gut, etwas miteinander zu tun...» Aussagen von alten Menschen zum Zeichnen und Malen. Können wir Voraussetzungen schaffen, dass alte Menschen diese verschiedenen Bedürfnisse im Zeichnen und Malen einbringen können? Wie können wir alte Menschen zum Gestalten anregen und den individuellen Erfahrungsspielraum erweitern? Gibt es Möglichkeiten, auch mit desorientierten alten Menschen zu malen?

Inhalt: Der Umgang mit Farben und Formen kann anregend auf alte Menschen wirken. Das *Einfärben von Gegenständen* ist eine elementare Form des Malens. Mit Fingern, Stempeln und geeigneten Pinseln können Spuren gemalt und *einfache Muster und Ornamente* gestaltet werden. *Musikmalen* unterstützt ein ausdrucksorientiertes Malen. In der Technik des *Nass-in-Nass-Malens* können Bilder «passieren», können Stimmungen dargestellt werden. Das *Mandalamalen* kann auf alte Menschen entspannend wirken. Die ornamentale Struktur gibt eine Groborientierung. Das rhythmische Wiederholen von Formteilen kann beruhigend wirken. Das Gruppieren von Formteilen um eine Mitte verlangt aber auch Aufmerksamkeit und Konzentration. Im *figürlichen Zeichnen* können Situationen und Prozesse mit Hilfe von Bildzeichen dargestellt werden. Viele alte Menschen möchten *naturnah* zeichnen können. Geeignete Hilfestellungen können diese Art des Zeichnens unterstützen.

Ziel: Die Kursteilnehmer/innen sollen Möglichkeiten des Zeichnens und Malens mit alten Menschen kennen lernen.

Zielgruppe: Betreuer/innen und Therapeut/innen von alten Menschen, auch Freiwillige

Arbeitsform: Wir erproben in eigenen Versuchen verschiedene Möglichkeiten des Zeichnens und Malens mit alten Menschen und klären notwendige Voraussetzungen. Ein ausführlicher Skript und Beispiele aus der Praxis sollen helfen, den Bezug zum Berufsalltag der Kursteilnehmer/innen zu schaffen.

Leitung: Mario Somazzi, Zeichenlehrer, Sonderpädagoge

Datum/Ort: Freitag, 27. April 2001, 09.30 bis 16.30 Uhr, Altersheim Golatti (im Golatti-Keller), Golattenmattgasse 37, 5000 Aarau

Kursgrösse: max. 16 Personen

Kosten:

Fr. 200.– für persönliche Mitglieder des Heimverbandes
Fr. 235.– für Teilnehmende aus Mitglied-Heimen
Fr. 270.– für Nicht-Mitglieder
inkl. Material, zuzüglich Fr. 35.– (Tagespauschale für die MWST-abhängigen Kosten inkl. Verpflegung, Mittags- und Pausengetränke).

Anmeldung: Beachten Sie bitte unsere Anmeldebedingungen und den Anmeldetalon auf der letzten Seite der Kursausschreibungen. Anmeldeschluss: 27. März 2001

NEU Auch für Freiwillige

Klassische Massage – ein Weg der Begegnung 303a–303c

Gute Berührungen in Form von Massage sind eine Möglichkeit, den Kontakt von Mensch zu Mensch zu vertiefen. Massage ist eine nonverbale Kommunikationsform und intensiviert die Beziehung zwischen den Menschen.

Inhalt/Ziele:

- Erlernen der klassischen Körpermassage
- Anatomisches und physiologisches Grundwissen in Bezug zur klassischen Massage
- Psychosomatische Zusammenhänge
- Eigene Körpererfahrung
- Mischen eines Massageöls mit wohlriechenden Duftessenzen

Zielgruppe: Frauen und Männer ohne pfelegerische oder soziale Berufsbildung, die unter der Leitung von Berufsleuten (der Gesundheits- und Krankenpflege, Sozialpädagogik usw.) in der Pflege und Betreuung verantwortungsbewusst mitarbeiten oder Angehörige zu pflegen haben.

Voraussetzung: Die Teilnehmenden arbeiten seit mindestens einem Jahr mit betagten und/oder behinderten Menschen zusammen. Sie sind motiviert, körperbezogene Kommunikationsformen kennen zu lernen und anzuwenden.

Arbeitsform: Kurzreferate, Demonstrationen, besonders aber ein gegenseitiges praktisches Üben (massieren).

Gliederung:

Grundkurs 303a: 5 Tage, Samstag, 28. April, bis Mittwoch, 2. Mai 2001
 Grundkurs 303b: 5 Tage, Samstag, 13., bis Mittwoch, 17. Oktober 2001
 Aufbaukurs 303c: 5 Tage, Samstag, 2., bis Mittwoch, 6. März 2002
 jeweils von 09.00 bis 18.00 Uhr
 (Der Aufbaukurs richtet sich an Absolventen/innen des Grundkurses)

Leitung: Beatrice Gamma, Heilpädagogin und Masseurin

Ort: Massage-Fachschule, Schwabistalstrasse 53, 5037 Muhen

Kursgrösse: max. 16 Personen

Kosten:

Fr. 850.– für persönliche Mitglieder des Heimverbandes
 Fr. 950.– für Teilnehmende aus Mitglied-Heimen
 Fr. 1100.– für Nicht-Mitglieder
 Unterkunft (fakultativ) und Verpflegung (obligatorisch) sind direkt an Ort zu bezahlen. Für 4 Übernachtungen inkl. Verpflegung und Getränke während 5 Tagen sind Fr. 320.– einzuberechnen.
 Wer nicht übernachtet, bezahlt für Verpflegung und Getränke Fr. 135.–.

Anmeldung: Beachten Sie bitte unsere Anmeldebedingungen und den Anmeldeplan auf der letzten Seite der Kursausschreibungen.

Anmeldeschluss: Kurs 303a: 15. März 2001;
 Kurs 303b: 31. August 2001; Kurs 303c: 12. Januar 2002

Das ressourcenorientierte Mitarbeitergespräch (Qualifikation) 212

Mitarbeitergespräche (Qualifikationsgespräche, Standortbestimmungen) sind heute eine (Führungs-)Selbstverständlichkeit. Sind sie es auch wirklich in Heimen?

Inhalt/Ziel: Das Seminar bietet die Möglichkeit, verschiedene Formen der Beurteilung kennen zu lernen, um sich mit den Grundlagen der Qualifikation und der Entwicklung von Mitarbeiter/innen auseinanderzusetzen. Die Vorstellung des Modells «Das entwicklungsfördernde Mitarbeitergespräch» ist die Voraussetzung für das Erarbeiten eines Konzeptes, das für die Kultur der eigenen Institution förderlich ist.

Zielgruppe:

- Institutionsleiter/innen, die Qualifikationssysteme einführen möchten
- weitere Führungskräfte, die sich mit Fragen der Qualifikation beschäftigen

Arbeitsform: Referate, Diskussionen, Kleingruppenarbeit, Projektarbeit

Leitung: Markus Eberhard, Heilpädagogischer Berater, Organisationsberater, Dozent am Heilpädagogischen Seminar HPS in Zürich

Datum/Ort: 2 Tage: Mittwoch, 2. Mai 2001, und Mittwoch, 23. Mai 2001, jeweils von 09.30 bis 16.30 Uhr, Alterszentrum Im Tiergarten, Sieberstrasse 10, 8055 Zürich

Kursgrösse: max. 20 Personen

Kosten:

Fr. 420.– für persönliche Mitglieder des Heimverbandes
 Fr. 470.– für Teilnehmende aus Mitglied-Heimen
 Fr. 540.– für Nicht-Mitglieder
 zuzüglich Fr. 36.–/Tag (Tagespauschale für die MWST-abhängigen Kosten inkl. Verpflegung, Mittags- und Pausengetränke).

Anmeldung: Beachten Sie bitte unsere Anmeldebedingungen und den Anmeldeplan auf der letzten Seite der Kursausschreibungen. Anmeldeschluss: 2. April 2001

Anmeldebedingungen

Anmeldungen:

Die Anmeldungen werden – sofern nicht anders vermerkt – in der Reihenfolge ihres Eintreffens berücksichtigt und sind deshalb sobald wie möglich mit dem nachfolgenden Anmeldetalon an den **Heimverband Schweiz, Bildungssekretariat, Postfach, 8034 Zürich**, zu senden. Beachten Sie bitte auch den Anmeldeschluss der einzelnen Kurse.

Teilnahmebestätigung:

Sofern der Kurs bereits belegt ist, teilen wir Ihnen dies nach Ihrer Anmeldung umgehend mit. Ohne unseren Gegenbericht konnten wir Ihre Anmeldung berücksichtigen.

Einladung/Rechnung:

In der Regel erhalten Sie die Kurseinladung und die Rechnung zirka 3 Wochen vor Kursbeginn, spätestens jedoch 1 Woche vor Kursbeginn.

Abmeldung:

Wer sich nach Ablauf der Anmeldefrist abmeldet, muss eine Annullationsgebühr entrichten. Diese beträgt – sofern nicht anders vermerkt – 50 Prozent des Kursgeldes.

Wer sich später als 7 Tage vor Kursbeginn abmeldet, verliert den Anspruch auf Erlass oder Rückerstattung des Kursgeldes.



Anmeldetalon (pro Kurs ein Anmeldetalon benützen; bitte in Blockschrift schreiben)

für den Kurs Nr.: _____ Kurstitel: _____

(für Kurse, wo Übernachtung möglich oder obligatorisch ist: Einz Zimmer Doppelzimmer keine Unterkunft)

Name / Vorname: _____

Privatadresse (Strasse / PLZ / Wohnort): _____

Telefon P: _____ Telefon G: _____

Tätigkeit / Funktion: _____

Name und vollständige Adresse
des Heims / des Arbeitgebers: _____

Ich habe die Anmeldebedingungen zur Kenntnis genommen und bin mit diesen einverstanden

Datum: _____ Unterschrift: _____ Persönliche Mitgliedschaft Mitgliedschaft des Heims



Anmeldetalon (pro Kurs ein Anmeldetalon benützen; bitte in Blockschrift schreiben)

für den Kurs Nr.: _____ Kurstitel: _____

(für Kurse, wo Übernachtung möglich oder obligatorisch ist: Einz Zimmer Doppelzimmer keine Unterkunft)

Name / Vorname: _____

Privatadresse (Strasse / PLZ / Wohnort): _____

Telefon P: _____ Telefon G: _____

Tätigkeit / Funktion: _____

Name und vollständige Adresse
des Heims / des Arbeitgebers: _____

Ich habe die Anmeldebedingungen zur Kenntnis genommen und bin mit diesen einverstanden

Datum: _____ Unterschrift: _____ Persönliche Mitgliedschaft Mitgliedschaft des Heims